

## LST Vertrieb verkauft

**INSOLVENZ** Norddeutsches Unternehmen steigt ein.

**ABENSBERG.** Im Insolvenzverfahren über das Vermögen der LST Landwirtschaftliche Anlagen und Stalleinrichtungen Vertriebs GmbH, Abensberg, konnte sechs Wochen nach Verfahrenseröffnung ein Käufer gefunden werden. In einem Investorenprozess mit mehreren Interessenten hat Insolvenzverwalter Dr. Stefan Debus von der Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen, München, den Geschäftsbetrieb im Mai an die Firma Prüllage Systeme GmbH aus Hildorf/Niedersachsen verkauft. Prüllage übernimmt wichtige Teile der Kernmannschaft von LST und will den umfassenden Service des Unternehmens auch in Zukunft sicherstellen.

Die LST Landwirtschaftliche Anlagen und Stalleinrichtungen Vertriebs GmbH hatte am 29. Januar beim Amtsgericht Regensburg Insolvenzantrag wegen Zahlungsunfähigkeit gestellt. Das Insolvenzverfahren wurde am 1. April eröffnet. Die LST-Firmengruppe mit mehreren Beteiligungen, die bis vor wenigen Jahren noch 100 Mitarbeiter beschäftigte, ist seit beinahe 30 Jahren im Bereich der Errichtung von Stallanlagen für Zucht- und Mast Schweine sowie Geflügel tätig. Sie tritt hierbei als Anbieter von Komplettlösungen für Stallanlagen auf. LST realisiert deutschlandweit, insbesondere in Bayern, Großprojekte für Landwirte, staatliche Auftraggeber und Agrarkonzerne. Die Beteiligungen der LST-Firmengruppe sind von der Insolvenz nicht betroffen.

Ursächlich für die Insolvenz ist laut Aussage der Geschäftsleitung von LST eine Zahlungsunfähigkeit, die nicht allein der mangelnden Auftragslage geschuldet ist. Auslöser seien auch erhebliche Zahlungsrückstände von Großkunden gewesen. Der anhaltende Preiskampf bei Schlachtvieh und der dadurch bedingte Investitionsrückgang von Landwirten beim Erwerb von Stallanlagen habe zudem zu einem Verdrängungswettbewerb geführt. Zuletzt gab es außerdem Auseinandersetzungen zwischen LST und dem inzwischen ausgeschiedenen Mitgesellschafter BIG Dutchman Pig Equipment GmbH.

Insolvenzverwalter Dr. Stefan Debus sagt dazu: „Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, einen Investor zu finden, der LST eine gute Zukunftsperspektive bieten kann. Ich hoffe, dass es Prüllage und LST schaffen werden, sowohl geografisch als auch technologisch Synergiepotenziale zu heben.“

### KURZ NOTIERT

#### Kirchenmusik zum Pfingstfest

**ABENSBERG.** Beim festlichen Pfingstgottesdienst am Sonntag, 24. Mai um 9 Uhr in der Klosterkirche singt der Kirchenchor St. Barbara die Missa brevis in B-Dur, KV 275, für Soli, Chor, Streichorchester und Orgel von W. A. Mozart. Auf dem Programm stehen außerdem das feierliche Graduale „Emitte spiritum“ von Fr. Josef Schütke, ein „Veni Creator Spiritus“ von Pal Esterhazy und die Kirchensonate in Es-Dur, KV 67, von W. A. Mozart. Als Solisten wirken mit: Heike Teubl (Sopran), Renate Günther (Alt), Florian Neubauer (Tenor) und Johannes Fleischmann (Bass).

#### Langfinger entwendet Kennzeichen von Opel

**ABENSBERG.** Am 15. Mai im Zeitraum zwischen 14 und 15.30 Uhr entwendete ein bislang unbekannter Täter von einem am Parkplatz des Einkaufszentrums abgestellten Opel Corsa das hintere Kennzeichen. Den Schaden beziffert die Polizei auf etwa 50 Euro und bittet um Hinweise unter Telefon (0 94 41) 5 04 20.



### Fünf auf einen Streich: Küken im Storchenhorst

**ABENSBERG.** Walter Blank, „Storchenvater“ in Abensberg, war bass erstaunt: Fünf Küken tummeln sich im Horst, teilt er mit. Storch und Störchin sind derzeit dabei, die Wohnung für ihre Küken weiter auszubauen, wie auf dem Foto zu sehen ist, und sich um die Brut zu kümmern. Foto: Walter Blank

## Der M-Zug wird in Abensberg bleiben

**UNTERRICHT** Siegenburg sähe die Einrichtung gerne an der dortigen Mittelschule. Der Schulverband hat den entsprechenden Antrag einstimmig abgelehnt.

VON WOLFGANG ABELTSHAUSER

**ABENSBERG.** Beim Mittelschulverband Kelheim Mitte bleibt alles beim Alten. Also wird es weiterhin an der Abensberger Mittelschule einen M-Zug geben. Der Abensberger Schulverband lehnte einstimmig einen Antrag des Marktes Siegenburg ab. Der hätte den M-Zug gerne in der Herzog-Albrecht-Schule in Siegenburg gesehen.

In dem Schreiben, das von Bürgermeister Dr. Johann Bergermeister unterschrieben ist, formuliert dieser wie folgt: „In dem Verbund besteht eine einseitige Entwicklung der Schülerzahlen in Richtung der Schule in Abensberg.“ Um innerhalb des Verbundes ein Gleichgewicht herzustellen, sei ein Ausgleich notwendig. Der mit der Regelung, die M-Züge künftig abwechselnd an den Schulen in Sie-



Schüler der Mittelschule Foto: Archiv

genburg und Neustadt laufen zu lassen, geschaffen wäre. Abensberg hätte dabei auch keinen Nachteil. Immerhin gebe es dort ja das Angebot der Wirtschaftsschule.

#### „So lösen sich die Probleme nicht“

Vom Schulverband, zu dem Abensberg und Biburg gehören, kommt zu solchen Plänen ein klares „Nein“. Alle anwesenden Gremiumsmitglieder teilten die Meinung von Verbandsvorsitzendem und Bürgermeister Dr. Uwe Brandl. Für die hiesige Schule sei das

#### DER VERBUND

► **Zum Schulverbund** gehören die Mittelschulen Abensberg, Neustadt und Siegenburg. Bei der Gründung vor zehn Jahren war es auch noch die Mittelschule Rohr, die es mittlerweile eigenständig nicht mehr gibt.

► **Der Vertrag** dazu wurde seinerzeit zwischen den Schulverbänden Abensberg, Siegenburg und Rohr sowie der Stadt Neustadt geschlossen. Er ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann mit einer Frist von einem Jahr von den Partnern gekündigt werden. (eab)

nicht akzeptabel. Sicherlich sei ein Rückgang der Schülerzahlen die Folge. Außerdem: „Das würde die Probleme am Standort Siegenburg auch nicht lösen.“ Brandl betonte, dass vor zehn Jahren, als der Verbund sich gegründet hatte, keine Nachmittagsangebote an der Schule gewollt waren. Er hatte schon bei früheren Gelegenheiten dies als Manko der Siegenburger Schule angesprochen.

Die Wirtschaftsschule könne hier zum Vergleich nicht herangezogen werden. Denn dabei handle es sich um

eine weiterführende Schule, die sich an Schüler aus dem ganzen Landkreis richte, und nicht nur aus dem Schulverbund. Ähnlich äußerte sich auch die Leiterin der Wirtschaftsschule Maria Sommerer. Die sei ein eigenständiges berufliches Angebot mit ganz anderer Zielsetzung. Sie könne nicht mit einem M-Zug verglichen werden.

#### Es entstehen keine Mehrkosten

Gerhard Rölz – im städtischen Bauamt verantwortlich für die Hochbauten – gab dem Gremium einen Sachstandsbericht zur baulichen Erweiterung des Schulgebäudes für die Mittelschule. Bis Ende der Woche werden die Pfahlgründungen noch andauern. Sie sind wie berichtet notwendig geworden, weil der Untergrund allein nicht tragfähig genug ist. Der Fachmann rechnet mit einer Bauverzögerung wegen dieser Spezialarbeiten von rund sieben Wochen.

Immerhin hatte Gerhard Rölz, was die Finanzen angeht, eine gute Nachricht. 46 000 Euro kostet die zusätzliche Maßnahme. Da andere Arbeiten aber günstiger kommen als eingeplant, komme es insgesamt nicht zu Mehrkosten.

## Das Flurkreuz wird am Sonntag gesegnet

**MAIANDACHT** In Pullach wurde das Glaubenszeugnis erneuert.

**PULLACH.** Nordöstlich von Pullach befindet sich ein großes Flurkreuz, das die Pfarrei im Jahr 1896 errichten ließ. Der damalige Ortspfarrer, der Heimatforscher Peter Paul Dollinger, hat es am 10. Mai 1896 feierlich eingeweiht. Bis zum Jahr 1992 umrahmten es zwei riesige Kastanienbäume. Diese wurden damals durch einen Sturm schwer beschädigt und mussten entfernt werden. An ihre Stelle hat man dann zwei Linden gepflanzt. Zugleich erfolgte eine gründliche Renovierung und der Gartenbauverein hat das Feldkreuz neben allen anderen Materln in der Pfarrei in einem sogenannten Materlheft

verewigt. Nachdem nun wieder gut 20 Jahre ins Land gezogen sind, war die Zeit für eine erneute Renovierung gekommen. Die Pfarrei beauftragte deshalb die Firma Feldbauer in Abensberg mit der Vergoldung des Christuskörper. Siegfried Knöfler hat den Stein gründlich gesäubert und das Eisenkreuz neu gestrichen. Georg Lindl, ein Nachbar des Feldkreuzes, frischte die zum Teil unleserliche Schrift wieder auf.

Zu den Renovierungskosten in Höhe von gut 700 Euro tragen die Vereine aus Pullach und Arnhofen sowie die Jagdgenossenschaft Pullach ihr Scherlein bei.

Am Pfingstsonntag um 19 Uhr wird heuer zum 30. Mal die Maiandacht im Freien gefeiert und das Flurkreuz neu gesegnet. Markus Eisenhofer



Das Flurkreuz erhält am Sonntag seinen Segen nach Renovierung Foto: Lindl